



Interpellation Nr. 392 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 9. Juli 2004

Fragen zur Zukunft des Zeughauses Musegg

Der Bund will 30 eidgenössische Zeughäuser mit 15 Filialen und 11 kantonale Zeughäuser schliessen. Stattdessen sollen 5 bis 8 neue Logistikzentren entstehen. Der Kanton Luzern hat in seinem Sparpaket 2005 einen Personalabbau in den Jahren 2005/2006 und die vorgezogene Schliessung des kantonalen Zeughauses Musegg bereits ab dem Jahr 2007 vorgesehen.

Das Zeughaus Musegg ist ein sehr grosses, imposantes Gebäude an einer zentralen, attraktiven Lage in der Stadt Luzern. Für die Stadt Luzern bietet eine Nutzungsänderung Chancen, doch es bestehen auch Einschränkungen, welche beachtet werden müssen. So steht das Gebäude zwar in der Zone für öffentliche Zwecke, ist aber von Wohnbauten umgeben und steht zudem unter Denkmalschutz. Folglich wären publikumsintensive Nutzungen mit entsprechendem Verkaufsaufkommen sehr problematisch. Das Gebäude lässt sich ohne grössere Umbauten, welche aufgrund des Denkmalschutzes kaum realisierbar sind, nur für bestimmte, ausgewählte Zwecke nutzen, da ein grosses Volumen mit einer eingeschränkten Belichtung vorhanden ist.

Es muss erwartet werden, dass sich die Interessen des Kantons als Gebäudeeigentümer nicht mit den Interessen der Stadt decken. Dass dies nicht nur eine Vermutung ist, zeigt ein aktuelles Beispiel: Seit kurzem sind auf dem Areal des Zeughauses Parkplätze markiert, die öffentlich zugänglich sind und bewirtschaftet werden. Bisher war das Areal über eine Schranke einzig für die Mitarbeitenden als Parkplatz nutzbar. Dieser neue öffentliche Parkplatz liegt nun aber in der Bramberg-Zone, in der einzig Zu- und Wegbringerfahrten zugelassen sind. Die Schaffung eines neuen öffentlichen Parkplatzes in dieser Zone steht der Absicht, den Verkehr in Wohngebieten zu reduzieren, diametral entgegen. Nebst den Zu- und Wegfahrten ist auch noch ein erheblicher Suchverkehr zu erwarten.

Im Zusammenhang mit der vorangehend beschriebenen Situation stellen sich folgende Fragen, um deren Beantwortung wir den Stadtrat bitten:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass die zukünftige Nutzung des Zeughauses die städtischen Interessen stark tangiert und die Stadt sich daher beim Kanton bezüglich der

Nutzungsänderung entsprechend einsetzen sollte? Haben diesbezüglich bereits Gespräche stattgefunden?

2. Zieht der Stadtrat die Möglichkeit in Betracht, dem Kanton Luzern das Zeughaus Musegg abzukaufen, um städtische, öffentliche Nutzungen darin zu platzieren? Sind im Zusammenhang mit der Neuplatzierung der Musikschule und der Theater-Proberäume Überlegungen zum Standort Zeughaus Musegg angestellt worden?
3. Betrachtet es der Stadtrat ebenfalls mit den verkehrspolitischen Absichten der Stadt nicht vereinbar, wenn neu öffentliche Parkplätze innerhalb eines Gebietes mit Durchfahrtsbeschränkung erstellt werden? Welche Haltung vertritt der Stadtrat als Bewilligungsbehörde in diesem Zusammenhang?

Beat Züsli und Markus Elsener
namens der SP-Fraktion